

„Der Raum lebt durch Licht“



Knut Winkler, Filialleiter AMBION Frankfurt, über die Bedeutung von Licht und Ton, für die Inszenierung, Dramaturgie und Atmosphäre von Events.

mep: Welche Bedeutung haben Licht, Ton, Videos und Bühnengestaltung für die Inszenierung und Atmosphäre von Events?

Winkler: Grundsätzlich kann Technik die Atmosphäre eines

Events deutlich beeinflussen. Es gibt drei Elemente die den Erfolg eines Events ausmachen: Inhalt, Essen und Raum. Heute erlebt die Gestaltung eines Raums durch technische Mittel eine neue Dimension. Der Raum lebt durch Licht und wird durch Licht inszeniert. Architektonische Illuminationen, zum Beispiel in einem warmen Amber, wirken gemütlich und festlich. Lichteffekte an einem zentralen Punkt, wie einer Bühne sind Magneten und können Gefühle verstärken von fantastisch bis mystisch. Mit Licht werden Räume beeinflusst und neu gestaltet. Die Ton- und Videotechnik ist in Bezug auf Atmosphäre eher ein Beiwerk. Beschallung ist die Basis einer Veranstaltung und wird meistens nur wahrgenommen, wenn sie handwerklich schlecht ausgeführt wurde und demnach schlecht



klings. Ein Raum, der viele Echos aufweist und eine lange Nachhallzeit hat, ist natürlich schwieriger zu bespielen. Bei der Videotechnik muss man in punkto atmosphärischer Gestaltung die Unterscheidung treffen, ob die Technik als kreatives gestalterisches Element oder als informatives Element verwendet werden soll. Gerne wird die Technik heute auch in Mischformen verwendet, zum Beispiel in Panoramaprojektionen mit animierten Hintergründen und eingestanzten informativen Bildinhalten. Solche Panoramaprojektionen wirken sich stark auf die Bühnengestaltung aus, so werden gerne komplette Bühnenrückwände als Leinwand ausgeführt.

mep: Wie wirken sich verschiedene Beschallungs- und Beleuchtungsvarianten auf die Stimmung von Eventteilnehmern aus – wie zum Beispiel eine Beschallung der Teilnehmer von der Bühne im Vergleich zu einer aus allen Richtungen?

Winkler: Die Beschallung aus allen Richtungen hat sich im Eventbereich nicht durchgesetzt. Dies ist eher eine Anwendung für den Kino- und Heimkinobereich, in dem Surround-Effekte eine große Rolle spielen. Bei Events wird diese

Beschallungsart nur sehr selten genutzt, manchmal für Produktinszenierungen von zum Beispiel Autos in denen Geräuschcollagen gefordert sind oder um eine Discosituation zu erzeugen, wenn das Publikum auf einer Tanzfläche „im Sound stehen“ soll. Der häufigste Fall bei einem Event ist sicherlich eine richtungsbezogene Beschallung, die das akustische Ereignis für das Publikum ortbar macht. Somit wird der Zuhörer sowohl durch das akustische Ereignis als auch durch den visuellen Eindruck auf ein zentrales Geschehen gelenkt. Im lichttechnischen Bereich gestaltet sich das ähnlich. Einer der ältesten Sprüche des Showbiz hat seine Bedeutung immer noch nicht verloren: „Licht aus – Spot an!“ Heute legen wir im Publikumsbereich mehr Wert auf Licht. Hier werden durch den gezielten Einsatz von Lichttechnik Räume und Eindrücke verändert. Durch programmierbare Farbwechsel und bewegliche Musterprojektionen können wir heute den Raum auf Knopfdruck umgestalten oder eben auch aus der Optik herausnehmen, in dem wir das Licht komplett herunterdimmen. Nun kann der Fokus auf einen zentralen Punkt im Raum gerichtet werden, etwa auf die Bühne. Heutzuta-





ge passiert das nicht mehr nur mit einem Spot, sondern mit unzähligen.

mep: Wie gestaltet man beispielsweise Licht und Ton, sodass eine „seriöse“ oder im Kontrast dazu „glamurös-unterhaltsame“ Wirkung entsteht?

Winkler: Als seriöses Licht würde ich ein weißes, szenisches Kunst-Licht bezeichnen, wie es im Theater und als Kamera-Licht verwendet wird. Mit gleicher Wirkung wird auch ein mit Tageslichtscheinwerfern erzeugtes Lichtbild für Ausstellungen verwendet. Glamourös und unterhaltend wird ein Lichtspiel, wenn es anfängt sich zu bewegen, mit Farben und Farbwechseln gespielt wird und der Wechsel zwischen Schatten und Licht – Hell und Dunkel gezielt genutzt und eingesetzt wird. Je besser der Lichtdesigner / Lichtoperator dies beherrscht, umso erfolgreicher und ausdrucksstärker lässt sich das verwirklichen. Wichtig ist natürlich, dabei den Anlass und die architektonische Umgebung richtig "gelesen" zu haben.

mep: Wie steuert man die Aufmerksamkeit von Eventteilnehmern mithilfe von Licht und Ton?

Winkler: Die Steuerung über akustische Wahrnehmungen beginnt mit so banalen Dingen wie einem Gong, also einem Geräusch als Aufforderung Platz zu nehmen, oder Warnhinweise durch Sirenen. Im Eventbereich werden gezielt Musikzuspielungen genutzt, um Spannung zu erzeugen, Ehrungen einzuleiten, Pausen zu überbrücken oder künstlerische Beiträge zu unterstützen. Da der Mensch akustische Signale sehr gut orten kann, können solche Signale auch eine neue Spielrichtung einleiten. Zum Beispiel bei gegenüberliegenden Bühnen oder mehreren Szenenflächen. So wie die Tontechnik genutzt wird, um Geschehnisse auf Orte zu fokussieren, nutzen wir auch die Lichttechnik in ähnlicher Weise. Hier können Bereiche ausgeblendet oder hervorgehoben werden. Das Hervorheben scheint in unendlichen Facetten möglich zu sein. Wir nutzen Effektbeleuchtung, um Reize auszulösen (beispielsweise Gegenlichteffekte, Stro-

boskopeffekte, Lichtkegel in Nebelschwaden, Muster auf Projektionsflächen, aus denen Bilder zusammengesetzt werden), mit denen die Stimmung des Bühnengeschehens vereinbart werden muss. Genauso beleuchten wir Personen und Objekte, tauchen sie in unterschiedliche Farben, um unterschiedliche Gefühle hervorzuheben. Die Farben funktionieren hier natürlich wie in allen andern Bereichen auch. Der Mensch assoziiert bestimmte Farben mit bestimmten Emotionen.

mep: Welchen Einfluss hat die Gestaltung der Bühne auf die Stimmung bei einem Event – etwa ihre Höhe und ihre Lage im Zuschauerraum?

Winkler: Die Dimensionierung und Gestaltung einer Bühne wird durch ganz praktische Parameter festgelegt. Die Proportionen innerhalb eines Raumes müssen stimmen: Ein tiefer Raum erfordert eine höhere Bühne; bei niedriger Deckenhöhe verwendet man eine niedrigere Bühne; für einen großen Raum braucht man eine breite Bühne; je grö-

Philippe
Kopfstand
Möbiliar

20 Jahre



modell dr. yes
design philippe starck

260 seiten kultbuch 09
sofort anfordern

www.kopfstand-mobiliar.info

zuständig für möbelkultur
auf messen + events...



Über die Anzahl der Personen auf der Bühne ist, desto tiefer muss die Bühne sein. Die Größe einer Bühne kann man schnell anhand der Anzahl der auftretenden Personen festlegen. Spannend wird es, wenn es um die Gestaltung der Flächen geht. Entscheidend hierbei sind zum Beispiel Auftritte der Akteure: über Treppen von oben, oder Treppen von unten, durch Gänge, über einen mechanisch öffnenden Eingang et cetera. Des Weiteren sind verschiedene Ebenen auf einer Bühne ein schönes gestalterisches Element, in welches wieder Formen eingebaut werden können, wie beispielsweise Rundungen, Stufen, hinterleuchtete Flächen und so weiter. Ein letzter Aspekt ist der Bodenbelag, der von einem einfachen Teppich bis hin zu Hochglanz-Klavierlackbelägen reichen kann. Die Positionierung einer Bühne im Saal beweist Publikumsnähe. Der Abstand zwischen Protagonist und Zuschauer wird somit sehr klein gehalten und es gibt „Stars zum Anfassen“.

mep: Welche Wirkung und Funktion haben beispiels-

weise LED-Wände und Flachbildschirme?

Winkler: LED-Technik und Flachbildschirme sind die moderne Weiterentwicklung der Leinwände und stehen für ein „State-of-the-Art-Design“. Der Flachbildschirm (auch wenn es ihn schon in enormen Größen gibt) vermittelt eher Studio-Charakter und ist Technik zum Anfassen. Er wird genutzt, um Bildinhalte in kleinen Räumen mit geringem Betrachtungsabstand zu präsentieren oder als Leinwandalternative in Räumen mit hoher Umgebungshelligkeit. Als dekoratives Element und Eyecatcher eignet er sich auch, um ihn in Messebauwände oder in Fernsehstudiobauten einzulassen. Bei der LED-Technik muss man auch hier wieder eine Unterscheidung zwischen Creativ-LED oder hochauflösender Bildwiedergabe treffen. Die Creativ-LED-Module sind zwar voll videofähig und können alle Arten von Filmen abspielen, arbeiten aber mit einer sehr geringen Auflösung. Der Einsatz dieser Technik wirkt modern,

er birgt Schnelligkeit und Bewegung in sich. Das Spektrum der Wirksamkeit ist hier sehr groß, da es sich über die Bildinhalte definiert. Es kann von verspielt bis psychodelisch alle möglichen Facetten wieder spiegeln. Die Kreativität besteht darin, die LED-Elemente zu unterschiedlichsten Formen zusammenzusetzen und dann über den Bildinhalt ein schlüssiges Gesamtbild zu kreieren. Hochauflösende LED-Module hingegen werden meistens als reine Videowände benutzt. Sie kommen zum Einsatz, wenn die äußeren Einflüsse wie Tageslicht und Wetter den Einsatz von Leinwänden und Beamern nicht mehr zulassen. Sie bestehen durch Ihre Helligkeit. Ihre Modulbauweise ermöglicht es, sie zu enorm großen Bildflächen zu „kaskadieren“. Grundsätzlich muss man einfach sehen, dass Bildwände nicht mehr aus modernen Veranstaltungen wegzudenken sind. So wie in Bars und Kneipen die Fernseher Magnete sind, sind es auch bei Veranstaltungen die bewegten Bilder. Neue Formgebung und das Spiel mit den Inhalten machen das Ganze so interessant. Je emotionaler der Inhalt ist, desto besser kann man auf die Atmosphäre der Veranstaltung einwirken. Leider wird viel zu oft an der Herstellung guter Inhalte gespart.

mep: Mit welchen technischen Tricks kann man die schlechte Akustik einer Halle verbessern?

Winkler: Die Beschallungstechnik hat eine enorme Weiterentwicklung hinter sich gebracht.

Mit modernen Line-Array-Systemen kann man durch die exakte Abstrahlung sehr genau den zu beschallenden Bereich „ausleuchten“. Trotzdem kann kein Beschallungssystem Reflektionen wegzaubern. Hier sind die technischen Tricks schnell an ihrem Ende angelangt und man muss auf konventionelle Maßnahmen umschwenken. Die besten Ergebnisse liefern hier schwere Stoffabhängungen und Vorhänge, Teppichbodenbeläge und Deckensegel.

mep: Auf welche veranstaltungstechnischen Produktionen ist AMBION besonders stolz?

Winkler: Das ist sehr schwierig zu sagen, denn AMBION setzt viele Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Branchen und Locations um. Manchmal ist die größte Herausforderung gar nicht die technische Umsetzung an sich, sondern, wie wir gerade bei einer Produktion in Bahrain erleben, die Logistik. Es gibt sicherlich sehr viele Veranstaltungen, auf die wir stolz sind. Immer wenn eine Produktion reibungslos und erfolgreich durchgeführt wird, ist man stolz auf das Geschaffte. Ein besonderes Event, für mich als Filialleiter Frankfurt, war unsere erste Vollproduktion in der Festhalle Frankfurt: die 150 Jahrfeier der SEB Bank Deutschland. Es in dieser Halle zu schaffen, ein feierliches Ambiente aufzubauen, dass funktioniert und in dem man sich gleichzeitig wohlfühlt, das ist ohne viel Know-how und persönliches Engagement nicht möglich.